KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Wangen, Häuser Fabrikstrasse 21 a-h 24.019

Objekt-Adresse: Fabrikstrasse 21 a-h, 8854 Siebnen

Einstufung:	lokal
Datierung:	1908
KTN / EGID:	991 / 254114
Koordinaten:	2710365.985 / 1226123.799
KTN / EGID:	991 / 254113
Koordinaten:	2710362.417 / 1226127.817
KTN / EGID:	992 / 254112
Koordinaten:	2710359.473 / 1226131.179
KTN / EGID:	993 / 254111
Koordinaten:	2710356.503 / 1226134.553
KTN / EGID:	1729 / 254110
Koordinaten:	2710351.937 / 1226136.54
KTN / EGID:	994 / 254109
Koordinaten:	2710350.568 / 1226141.303
KTN / EGID:	995 / 254108
Koordinaten:	2710347.613 / 1226144.652
KTN / EGID:	996 / 190172153
Koordinaten:	2710344.058 / 1226148.712
Inventarisiert:	1980
Revidiert:	2023

Hinweise:

- ISOS national:	B 0.5 (Erhaltungsziel B)
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	24-01
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	8855-01-4
- IVS:	-

Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.

Würdigung:
Nach dem Brand von Uster 1832 begann der Zürcher Oberländer Textilunternehmer Caspar Honegger auch ausserhalb des Kantons Zürich Fabriken zu errichten und leistete damit Pionierarbeit. Das 1852-1854 erbaute, monumentale Industrieensemble bedeutete den Beginn der Industrialisierung von Siebnen. Das 1908 erstellte Arbeiterwohnhaus «Arche» ermöglichte eine betriebsnahe Unterbringung der Fabrikangestellten.
Es ist ein wichtiger Zeuge einer Fabrikarbeitersiedlung im Kanton Schwyz und ein bedeutender Teil des Industriedenkmals der ehemaligen Spinnerei Caspar Honegger. Als materieller Zeuge der Textilindustrie kommt ihm erhebliche geschichtliche, kunst- und kulturgeschichtliche Bedeutung zu.

Vom Schutzumfang ausgenommen sind die später aufgestellten Gartenhäuser und Anbauten an der Südfassade.

Lage:
Zwischen Nuolenbach und Wägitaler Aa liegend in unmittelbarere Nähe der ehemaligen Textilfabrik Honegger.

Objektbeschrieb:
Das für die Arbeiter der Industrie durch den Architekten Senn errichtete Gebäude fasst unter einem parallel zur Strasse verlaufenden First acht Einfamilienhäuser mit Gartenparzelle an der strassenabgewandten Seite zusammen. Die ursprünglich zweigeschossigen, schmalen Hausteile sind mit einem steilen, ziegelgedeckten, weit ausragenden Satteldach gedeckt und verfügen im Erdgeschoss jeweils über einen um drei Stufen über dem Strassenniveau liegenden Hauseingang mit danebenliegendem Fenster. Das obere, schindelverkleidete (Eternit) Geschoss kragt über den Eingangsbereich hervor. Die beiden ausgebauten Dachgeschosse sind mit Dachflächenfenstern versehen.
Auf der strassenabgewandten Seite befinden sich die schmalen Gartenparzellen. Der ursprüngliche Zustand wurde ab 1980 immer wieder verändert, letztlich durch eine Sanierung und Anhebung des Daches zur Isolation um 2000.

Baugeschichte:
1908 Bau
2000 Dachrestaurierung und Dacherhöhung
2013 Umbauten

Quellen / Literatur:
- KDM SZ NA II: 1989, S. 389
- Scheiwiller, Yvonne: Schwyzer Industriekultur, Schwyz 2011, S. 77
- Archiv Bauamt Wangen
- Dobler, Heiko: Leben für die Fabrik, Kosthäuser der frühen Industrialisierung im Kanton Aargau, Master of Advanced Studies MAS Denkmalpflege und Umnutzung, 2016